Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

meinen Hinweis in dem Sinne ergänzen, daß unser östliches Nachbarland im vergangenen Jahre für schweizerische Textilmaschinen 12 565 000 Franken (1957: 8 755 000 Franken) ausgegeben hat.

Welche Bedeutung die Stadt Wien dieser schweizerischen Pressekonferenz beilegte, geht übrigens daraus hervor, daß sie ihren *Vizebürgermeister*, Herrn Karl *Honay*, dazu abordnete, der seinerseits die Schweizer Presse herzlich zum Besuche der schönen Stadt an der blauen Donau einlud. Als dritter Redner sprach auch noch Herr Bundesrat Alfred *Porges*.

Die österreichische Wirtschaft ist an der Messe natürlich vollzählig vertreten. Wien allein weist 2430 Aussteller auf, dazu kommen 449 Firmen aus den Bundesländern und 759 Aussteller aus 17 verschiedenen Staaten und ferner eine offizielle Kollektivausstellung der Benelux-Staaten.

Textilien aller Art — man braucht dies wohl kaum besonders hervorzuheben — werden bei der Bedeutung der österreichischen Textilindustrie eine große Rolle im Ausstellungsgut spielen und dabei natürlich auch den besondern Charme schöner Wiener Stoffe zur Geltung bringen. Wir möchten noch beifügen, daß die Messebesucher auf den österreichischen Eisenbahnen auf Grund eines Messeausweises für die Zeit vom 3. bis 20. März eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung genießen. Solche Messeausweise sind bei der Oesterreichischen Handelskammer in der Schweiz, Mühlebachstraße 28, Zürich 8, erhältlich. Als deren Präsident zeichnet nunmehr Komm.-Rat Dipl.-Kfm. *Rhomberg* in Dornbirn. R. H.

Tagungen

Generalversammlung und Wintertagung der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten

Zur 17. Generalversammlung der SVF versammelten sich am Samstag, den 24. Januar 1959, über 250 Mitglieder, Förderer und Freunde im Kongreßhaus in Zürich. Der kleine Kammermusiksaal war deshalb bis auf den letzten Platz besetzt, als der Präsident um 9.45 Uhr die Anwesenden zur ordentlichen Jahreshauptversammlung begrüßte. Neben den Herren Referenten konnte er erfreulicherweise auch zahlreiche Delegierte befreundeter Vereine und Institutionen speziell begrüßen.

Im ersten Vortrag der Tagung sprach Herr Dr. H. Egli von der Firma Sandoz AG., Basel, über das «Egalfärben streifiger Polyamide». Dieses für den praktischen Färber sehr wichtige Problem wußte der Referent ausgezeichnet zusammenzufassen. Nachdem er zuerst einige mögliche Ursachen des Streifigfärbens erörtert hatte, gab der Vortragende einen Ueberblick über die heute zum Färben von Polyamiden praktizierten Verfahren.

Im zweiten Vortrag sprach sodann Herr Dr. H. Stern von der Ciba Aktiengesellschaft, Basel, über «Wissenswertes aus dem Gebiete der Hochtemperatur-Färberei von synthetischen Faserstoffen». Der steigende Einsatz von vollsynthetischen Fasern hat es mit sich gebracht, daß die Hochtemperatur-Färberei ebenfalls an Bedeutung gewinnt.

Herr Prof. Dr. Rath erwähnte Versuche mit Phenol als Quellmittel im Zusammenhang mit Untersuchungen in bezug auf chemische Fixierung von Faserstoffen. Er wies vor allem auf die Schwierigkeiten hin, die sich wegen des möglichst restlosen Auswaschens des Phenols ergeben haben.

Mit dem nochmaligen Dank an die Herren Vortragenden sowie an die Diskussionsredner konnte der Präsident den fachlichen Teil der Hauptversammlung bereits um 11.35 Uhr schließen und zum geschäftlichen Teil der Generalversammlung übergehen.

In üblicher Weise erstattete der Präsident Bericht über die Tätigkeit der SVF im vergangenen Jahre. Nachdem er zuerst die heutigen Probleme und Sorgen der Textilindustrie umrissen hatte, kam er auf die im Jahre 1958 durchgeführten Veranstaltungen der SVF zu sprechen. Folgende wichtige Tagungen seien im nachfolgenden erwähnt: Am 25. Januar 1958 fand im Kongreßhaus Zürich die Generalversammlung und Wintertagung statt. Der geschäftliche Teil wurde durch drei interessante Vorträge bereichert. Zur Frühjahrstagung versammelte sich die VSF am 22. März 1958 zu einer Betriebsbesichtigung der bekannten Zellulosefabrik Attisholz AG. in Attisholz. Die Sommertagung wurde am 28. Juni 1958 in Neuhausen am Rheinfall durchgeführt, an der drei Herren über zeitbedingte Fachfragen referierten. Die Herbsttagung vom 25. Oktober 1958 im Chemiegebäude der ETH und im Kongreßhaus Zürich war mit einer Ausstellung und dem interessanten Thema «Grenzflächenpotentiale, pH- und rH-Messung» verbunden.

Zu einem besonderen Ereignis war die in der Zeit vom 6. bis 15. September 1958 mit großem Erfolg durchgeführte vierte Studienreise der SVF nach Holland geworden. 60 Mitglieder hatten während einer Woche Gelegenheit, einige der größten und bekanntesten Textilwerke und Textilveredlungsbetriebe der Niederlande zu besichtigen. Mit großer Offenheit wurden den Teilnehmern die zum Teil hochmodernen Anlagen gezeigt und Fachprobleme konnten diskutiert werden. Diese Reise, die jedem Teilnehmer nicht nur beruflich, sondern auch gesellschaftlich und touristisch außerordentlich viel geboten hat, wird als eine der schönsten und bestorganisierten Reisen in die Geschichte der SVF eingehen.

Kleine Zeitung

Was versteht der Durchschnittsbürger von Stoffqualitäten? — *In den November-«Mitteilungen» gaben wir die Resultate der «Frauenabstimmung Wolle» an der Saffa bekannt. Nachfolgend berichten wir über ähnliche Befragungen in Westdeutschland.* — Mit den Kenntnissen des westdeutschen Durchschnittsbürgers über Stoffqualitäten beschäftigten sich in letzter Zeit zwei Bevölkerungsbefragungen. Auf die vom Institut für Markt- und Verbrauchsforschung der Freien Universität Berlin gestellte Frage: «Glauben Sie, daß Sie die Qualität eines Stoffes ungefähr beurteilen können, oder trauen Sie sich das nicht zu?» gaben 68% der Auskunftspersonen an, das